

**Kurztitel**

Insolvenzordnung

**Kundmachungsorgan**

RGBl.Nr. 337/1914 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/1997

**§/Artikel/Anlage**

§ 140

**Inkrafttretensdatum**

01.10.1997

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2010

**Beachte**

Im Titel der BGBl. I Nr. 114/1997 findet sich folgende Fußnote:

Diese Kundmachung ersetzt die Kundmachung BGBl. I Nr. 106/1997.

Nach Art. XII Abs. 6 IRÄG 1997, BGBl. I Nr. 114/1997, ist die Neufassung auf Verfahren anzuwenden, die nach dem 30. September 1997 eröffnet werden. Wird der Konkurs wieder aufgenommen (§ 158 Abs. 2 KO), so ist der Tag des Wiederaufnahmebeschlusses maßgebend.

**Text****Achter Abschnitt.****Zwangsausgleich.****Antrag und Einleitung des Verfahrens.****§ 140.**

(1) Der Gemeinschuldner (§ 164, Absatz 1) kann im Laufe des Konkursverfahrens den Antrag auf Abschließung eines Zwangsausgleiches stellen. Im Antrage ist anzugeben, in welcher Weise die Gläubiger befriedigt oder sichergestellt werden sollen.

(2) Wird ein solcher Antrag gestellt und vom Konkursgerichte nicht als unzulässig zurückgewiesen, so kann das Konkursgericht nach Einvernehmung des Masseverwalters und des Gläubigerausschusses anordnen, daß mit der Verwertung der Konkursmasse bis zur Beschlußfassung durch die Gläubigerversammlung innegehalten wird.

(3) (Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 114/1997)